



Eine Weihnachtsgeschichte

Reihe: Klassiker in Einfacher Sprache

Autor: Charles Dickens

Spaß am Lesen Verlag, Münster, 2017

ISBN: 978-3-944668-63-5



In *Eine Weihnachtsgeschichte* erzählt Dickens von Ebenezer Scrooge. Dieser gesteht sich und seinen Mitmenschen keinerlei Lebensfreude zu und empfindet ihnen gegenüber ebenso wenig Zuneigung. Weder mit seinem Neffen noch mit um Gaben bittenden Mitmenschen hat er Mitgefühl. Er ist einzig darum bemüht, so gut und so viel Geld wie möglich zu verdienen. Auch Weihnachten misst er keinerlei Bedeutung zu. Alles ist für ihn nur *Humbug*. Am Weihnachtsabend bekommt er Besuch von einem Geist, seinem vor sieben Jahren verstorbenen Geschäftspartner Marley. Dieser kündigt ihm weitere drei Besuche von Geistern an. Diese Geister führen ihn – außerhalb von Zeit und Raum – in seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seine mögliche Zukunft. Schon nach dem ersten Besuch gelobt er Besserung. Während des dritten Besuchs handelt er entgegen seinen bisherigen Lebensrichtlinien und unterstützt bedürftige Menschen. Weihnachten hat jetzt auch für ihn eine positive Bedeutung.

Die Ausgabe des *Spaß am Lesen Verlags* in *Einfacher Sprache* ist eine bearbeitete Übersetzung aus dem Englischen ins Niederländische. Sie gibt alle zentralen Inhalte der Originalerzählung wieder. Die originale Einteilung der Kapitel von Dickens bleibt erhalten. Dadurch sind diese für schwache Leser und Leserinnen recht lang – vier Kapitel verteilen sich auf siebenzig Seiten. Andererseits ist es durch das Layout, mit deutlich sichtbaren Absatzabständen und Zwischenüberschriften möglich, auch hier Lesepausen zu machen. Die Sätze sind kurz und es gibt nur wenige Nebensätze. Allerdings enden die Zeilen nicht immer mit einer Phrase, sondern es gibt phrasenunterbrechende Zeilensprünge, obwohl die Zeilen vom Platz her auch anders hätten enden können. Die Erzählzeit ist das Präsens.

Die vereinfachte Fassung lässt auch Platz für das Lesen zwischen den Zeilen und somit für interpretierende Aufgaben, wenn die Schüler/innen über ein gemeinsames Kommunikationsmittel, wie z. B. die Deutsche Gebärdensprache, verfügen.

Darüber hinaus gibt es eine vom Verlag hinzugefügte Einleitung, in der die sozialen Verhältnisse um 1820 in England erläutert werden.

Um es im Unterricht – insbesondere auch im inklusiven Unterricht – parallel auch mit lesestarken Schülerinnen und Schülern zu lesen, ist eine nicht für Kinder bearbeitete deutsche Ausgabe notwendig.

München, Mai 2019

Dr. Renate Poppendieker